

Eishockey NLB: Chur-Dübendorf 6:7 (0:2, 2:4, 2:3)

Chur verlor letzte Partie

pvc. Die im Abschluss glücklicherweise Dübendorfer holten sich die beiden letzten Meisterschaftspunkte in der 59. Minute, als die Churer zu dritt gegen fünf Gegner spielen mussten. Den 2:0-Vorsprung bürsteten die Churer im Mitteldrittel ein. Damit beendete Chur die Meisterschaft als Letzte der Ostgruppe.

Kunsteisenbahn Obere Au. — 700 Zuschauer. — SR: Claude und Ledermann. Chur: Gisler; Pesut, Simun; Mazzoleni, Berchtold; Hertner, Keller; Weingart, Koch, Hartmann; Morandi, Stebler, Castellazzi; Laczko, Theus, Mettier; Anesini; Frischknecht. Dübendorf: Burn (ab 29. Ingold); Lemieux, Studer; Kreis, Muggli; Geiger, Häfliger, Fenner; Schmid, Hausamann, Gull; Wüst, Weber, König; Dubuis. Tore: Theus (Pesut) 1:0 (bei Ausschluss von Gull und Stebler), 6. Castellazzi (Pesut) 2:0, 24. Lemieux (Weber) 2:1, 26. Fenner (Geiger) 2:2, 28. Pesut 3:2, 31. Morandi 4:2, 31. Lemieux (Gull) 4:3, 33. Wüst (Fenner) 4:4, 47. Lemieux

4:5, 50. Weingart 5:5, 52. Castellazzi 6:5, 52. Fenner (Häfliger/Lemieux) 6:6, 59. Gull (Hausamann/Schmid) 6:7 (bei Ausschluss von Hertner und Morandi). Strafen: Chur 7 x 2, Dübendorf 5 x 2 Minuten.

Das Skore eröffnete in der anfangs eher abtastend geführten Partie Theus auf Zuspield von Pesut, als Gull und Stebler die Strafbank drückten. Zwei Minuten später brachte Castellazzi Chur auf 2:0. Zum Teil unkontrollierte Schussabgaben und schlechtes Positionsspiel vor dem gegnerischen Tor verhinderten eine höhere Churer Führung, die in diesem Startdrittel entscheidend hätten in Führung gehen können.

Dübendorf spielte im Mitteldrittel mit mehr Druck, Lemieux verkürzte auf 2:1 und als Mettier 2 Minuten hinaus musste, glich Fenner aus. Bei einem Durcheinander vor dem Dübendorfer Tor erfasste Pesut die Situation und brachte Chur mit einem Schuss von blauen Linie wieder in Führung, welche Morandi kurz darauf wieder auf den alten Abstand ausbaute. Lemieux im Gegenzug und Wüst zwei Minuten später glichen zum 4:4 aus.

Im Schlussabschnitt brachte vorerst wieder Lemieux Dübendorf in Führung, auf Verteidigungsfehler der Churer Hintermannschaft liess er sich nicht zweimal bitten. Kurz vor dem Seitenwechsel glich Weingart aus, zwei Minuten später bezwang Castellazzi bei einem Gedränge vor Ingolds Tor den Dübendorfer Schlussmann zum 6:5. Im Gegenzug hatte Gisler durch Fenner das Nachsehen. Als Chur am Schluss Hertner und Morandi auf der Bank hatte, nutzte Gull 105 Sekunden vor Schluss die Gelegenheit zum Siegestreffer.

Eishockey Nationalliga B: Chur — Dübendorf 6:7 (2:0, 2:4, 2:3)

Strafen gaben schlussendlich Ausschlag

-zs- Trotz einer zufriedenstellenden kämpferischen Leistung musste sich der EHC Chur auch in seinem letzten Punktspiel gegen den «Leidensgenossen» Dübendorf mit 6:7 (2:0, 2:4, 2:3) geschlagen geben und damit den Zürcher Oberländern die bessere Startposition für die Relegationsrunde überlassen. Gravierende Fehler in der Abwehr der Bündner, denen es phasenweise an der erforderlichen Konzentration fehlte, erlaubten es den Gästen, zweimal einen Zwei-Tore-Rückstand wettzumachen und auch zweimal innerhalb von wenigen Sekunden einen Treffer der Bündner mit einem Gegentreffer zu beantworten. Die endgültige Entscheidung in dieser trefferreichen Partie fiel erst kurz vor Schluss, als zwei Churer gemeinsam die Strafbank drücken mussten und die im Powerplay klare Vorteile aufweisenden Dübendorfer sich diese Chance zum Siegestreffer nicht entgehen liessen.

KEB Obere Au. — 700 Zuschauer. — SR: Claude und Ledermann.

Chur: Gisler; Pesut, Simun; Mazzoleni, Berchtold; Hertner; Weingart, Koch, Hartmann; Morandi, Stebler, Castellazzi; Laczko, Theus, Mettier; Anesini, Frischknecht.

Dübendorf: Burn (Ingold); Lemieux, Studer; Kreis, Muggli; Geiger, Häfliger, Fenner; Schmid, Hausammann, Gull; Wüst, Weber, König; Dubuis.

Tore: 4. Theus (Pesut, bei Ausschluss von Gull und Stebler) 1:0, 6. Castellazzi (Pesut) 2:0, 24. Lemieux (Weber) 2:1, 26. Fenner (Geiger) bei Ausschluss von Mettier) 2:2, 28. Pesut 3:2, 31. Morandi 4:2, 31. Lemieux (Gull) 4:3, 33. Wüst (Fenner) 4:4, 47. Lemieux 4:5, 50. Weingart 5:5, 53. Morandi 6:5, 53. Fenner (Häfliger) 6:6, 59. Gull (Hausammann, bei Ausschluss von Hertner und Morandi) 6:7.

Strafen: Chur achtmal zwei Minuten, Dübendorf viermal zwei Minuten.

Bemerkungen: Bei Dübendorf ab 30. Minute Ingold für Burn im Tor, bei Chur im letzten Drittel Frischknecht für Hartmann und Anesini, bei Mettier 55. Freiwurfschuss von Gull.

Auch wenn beide Mannschaften bereits vor diesem letzten Punktspiel zur Bestreitung der Relegationsrunde verurteilt waren, so ging es in dieser Partie immerhin noch darum, sich die bessere Startposition für die Relegationsrunde zu sichern und es entwickelte sich auch ein recht lebhafter und offener Schlagabtausch, in dem vorerst die Bündner klare Vorteile aufzuweisen hatten, die relativ schnell zu einem 2:0-Vorsprung ausgenützt wurden. Im weiteren Ver-

Killias entlassen

(bz/ot) Nach dem Spiel gegen Dübendorf wurde der Trainer des EHC Chur, Ruedi Killias, entlassen. Dies teilte Präsident Waldemar Eymann an einer Pressekonferenz mit. Ausführlicher Bericht auf der letzten Seite.

lauf des ersten Spielabschnitts, in dem die Bündner ihren Gegner sicher im Griff hatten, vergab Chur die Möglichkeit, in entscheidender Weise davon zu ziehen, weil bei den Bündnern wie üblich

und je die Chancenauswertung und das Powerplay zu wünschen übrig liessen.

Dübendorf nutzte individuelle Fehler der Churer aus

Begünstigt durch die sich im Mitteldrittel häufenden individuellen Fehler auf seiten der Churer, vermochte Dübendorf

Die Abstiegsrunde

Der Spielplan der Abstiegsrunde sieht folgendermassen aus: Samstag, 16. 2.: Dübendorf — Fleurier, Lyss — Chur. Dienstag, 19. Februar: Chur — Dübendorf, Fleurier — Lyss. Samstag, 23. Februar: Dübendorf — Lyss, Chur — Fleurier. — Dienstag, 26. Februar: Dübendorf — Chur, Lyss — Fleurier. Samstag, 1. März: Fleurier — Dübendorf, Chur — Lyss. Dienstag, 4. 3: Lyss — Dübendorf, Fleurier — Chur.

dorf zweimal einen Zweitore-Rückstand wettzumachen und zu Beginn des Schlussschnitts nach einem kapitalen Fehlpass von Simun erstmals in Führung zu gehen. Beide Teams kämpften nun mit vollem Einsatz um den Sieg in dieser Kehrauspartie, in der bis kurz vor Schluss jeder Ausgang möglich schien. Die Entscheidung zugunsten der im Abschlussbereich entschlossener operierenden Dübendorfer fiel schliesslich, als die wenig überzeugenden Unparteiischen kurz hintereinander zwei Churer auf die Strafbank verbannten und die Gäste schon nach wenigen Sekunden ihre numerische Überlegenheit auszunutzen verstanden.